

Pressemitteilung vom 1.7.2009

„Krieg, Krise und Klassenkampf – Der neue Imperialismus“

Die Basisgruppe Wilhelmsburg der Linksjugend ['solid] lädt am 8. Juli 2009 zur Veranstaltung mit Prof. David Harvey (USA) ins Bürgerhaus Wilhelmsburg ein

In Berlin stritten sich aktuell der ehemalige Bundesverteidigungsminister, Peter Struck (SPD), und der aktuelle Amtsinhaber; Franz Josef Jung (CDU), stellvertretend für die nur nuanciert voneinander abweichenden Strömungen der Koalition darüber, ob es sich in Afghanistan nun um einen Kriegseinsatz der Bundeswehr handele oder lediglich um die Herstellung von „Sicherheit“ und eine Wiederaufbaumission. Sinn und Zweck dieser Kriegseinsätze – ob in Afghanistan, vor Somalia oder an anderen Orten der Welt – werden schon lange nicht mehr hinterfragt. Krieg ist in Deutschland wieder selbstverständlich Teil des globalen „Friedens“ geworden.

Um so erschreckender muten daher die immer wieder aufflammenden Diskussionen über die Aufweichung einer konsequenten antimilitaristischen und Antikriegsposition innerhalb der Partei DIE LINKE und in Teilen ihres Jugendverbandes ['solid] an. Solche Debatten haben historische Bedeutung. Die Sozialdemokratie und die Grünen haben mit ihrer Unterstützung deutscher Expansionspolitik und Kriege ihre „Regierungsfähigkeit“ unter Beweis gestellt. Ihr Umschwenken hat ihnen letztlich die Regierungsmacht eingebracht, weil sie sich objektiv auf die Seite der kriegstreibenden Kräfte in Wirtschaft, Politik und Militär gestellt und mit ihnen gemeinsame Sache gemacht haben.

Dabei ist linke Friedenspolitik, die eine grundsätzliche Ablehnung der Bundeswehreinätze und von Militärbündnissen, offenen Widerstand gegen die U.S. Kriegspolitik und eine Entmilitarisierung der EU-Außen- und Sicherheitspolitik einschließt, die richtige und einzige Alternative zur globalen Militarisierung von sozialen Konflikten und den ökonomisch motivierten, militärischen Eroberungen. Diese Position findet verständlicherweise nicht zuletzt in der Bevölkerung große Zustimmung, die in der Hoffnung auf Frieden auf DIE LINKE setzt.

Solange der Kapitalismus besteht, wird es Krisen geben. Und solange es eine Möglichkeit gibt, diese mit militärischen Mitteln auf Kosten zahlreicher Menschen und der Natur hinauszuzögern, werden die Regierungen und Chefökonomien der westlichen Welt von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Auf der verzweifelten Suche nach Profitmaximierung in Form von Investitionschancen für das Finanzkapital, Absatzmärkten für Waren und in der Hoffnung auf die gewaltsame privatwirtschaftliche Aneignung staatlicher Unternehmen ist scheinbar alles erlaubt. *„Kriege sind eine Erscheinung des Kapitalismus. Und wer den Zusammenhang zwischen den ökonomischen Interessen der Kapitalistenklasse und Kriegen leugnet oder herunterspielt, gibt*

Die Linksjugend ['solid] ist ein **sozialistischer, antifaschistischer, basisdemokratischer und feministischer Jugendverband**. Er greift in die gesellschaftlichen Verhältnisse ein und ist Plattform für antikapitalistische und selbstbestimmte Politik. Als Teil emanzipatorischer Bewegungen sucht der Jugendverband die **Kooperation mit anderen BündnispartnerInnen**. Der Jugendverband strebt eine enge Zusammenarbeit mit gleichgesinnten politischen Jugendstrukturen auf internationaler und insbesondere auf europäischer Ebene an.

Georg-Wilhelm-Straße 7a
21107 Hamburg

wilhelmsburg@linksjugend-solid-hamburg.de

einen linken Grundkonsens auf“, kommentiert Dennis Meier, Sprecher der Basisgruppe Wilhelmsburg der Linksjugend ['solid].

Dieser Zusammenhang zwischen kapitalistischer Produktionsweise, ihren Krisen und der Kriegspolitik der USA steht im Zentrum der Veranstaltung „Krise, Krieg und Klassenkampf – Der neue Imperialismus“ am 8. Juli 2009 im Bürgerhaus Wilhelmsburg um 19.30Uhr. Die Basisgruppe Wilhelmsburg der Linksjugend ['solid] lädt alle Interessierten zum Vortrag des Professors für Anthropologie der City University of New York, David Harvey, ein. Er ist Autor zahlreicher Bücher zu neoliberaler Stadtentwicklungspolitik und neomarxistischer Imperialismustheorie. Seine in diesem Kontext bedeutendste Arbeit „Der neue Imerperialismus“ erschien 2005 auf deutsch im VSA-Verlag und wird gerade neu aufgelegt.

Die Linksjugend ['solid] ist ein **sozialistischer, antifaschistischer, basisdemokratischer und feministischer Jugendverband**. Er greift in die gesellschaftlichen Verhältnisse ein und ist Plattform für antikapitalistische und selbstbestimmte Politik. Als Teil emanzipatorischer Bewegungen sucht der Jugendverband die **Kooperation mit anderen BündnispartnerInnen**. Der Jugendverband strebt eine enge Zusammenarbeit mit gleichgesinnten politischen Jugendstrukturen auf internationaler und insbesondere auf europäischer Ebene an.